

# Tolle Stimmung in der neuen „Örmser Kneipe“

Narrenzauber KG Urmitz setzt die Gäste in der Peter-Häring-Halle an einen großen Stammtisch

Von unserer Mitarbeiterin Annette Hoppen

■ **Urmitz.** Von Weihnachtsstimmung zur Narretei: Die Örmser Jekken haben den Atmosphäreschalter am Samstagabend zum Auftakt des Sitzungskarnevals in der Region erfolgreich umgelegt. Spitzzüngige und humoristisch-begnadete Büttenedner, Tanzformationen, die die Gesetze der Schwerkraft auszuhebeln schienen und ein Präsidentenduo, das witzig-eloquent und hoch professionell in der Rolle als Wirtsleute durch den Abend in der „neuen Örmser Kneipe“ führte: Die Prunksitzung der Karnevalsgesellschaft Grün-Weiß zündete wahrlich ein Feuerwerk der guten Laune.



„Et Tusedla“ (Serap Boos) kannte kein Mitleid mit den Lachmuskeln der Zuschauer.

Dass sich die Urmitzer um ihren Nachwuchs keine Gedanken machen müssen und dass ein kleiner Regent manchmal wortgewaltiger und schlagfertiger als ein großer sein kann, bewies Kinderprinz Tim II., der die Rolle des Eisbrechers zu Beginn der Sitzung samt seinem Gefolge mit Bravour löste. Er ließ

die jubelnde Menge auch mit einer Gesangseinlage vergessen, dass die Örmser auch in diesem Jahr kein „ausgewachsenes“ Dreigestirn haben und die fünfte Jahreszeit herrscherlos überstehen müssen.

Überhaupt setzte der karnevalistische Nachwuchs gleich mehrere Glanzpunkte des Abends: Da waren zum Beispiel die beiden Tanzmariechen Eileen Becker und Vanessa Rünz, die im Duett eine choreografische Meisterleistung auf die Bühne zauberten und dafür zu Recht einen donnernden Applaus aus der Narrhalla einheimsten.

Fernsehreife Leistung: Dieses Prädikat darf neben den Mariechen sicherlich der Kinder- und Jugendgarde der KG Urmitz verliehen werden. Wohl der Karnevalsgesellschaft, die derart tänzerisch talentierten Nachwuchs in ihren Reihen weiß. Denn wohin jahrelanges Training führt, zeigten wenig später auch die „Großen“: die Green Marmelades, die als Feuerwehrlaute über die Bühne wirbelten ebenso wie die Prinzengarde und auch das Ö(rms)-Team,



In die Rollen von Trude Herr (Foto), DJ Ötzi, Heino und vielen anderen Stars zu schlüpfen, wünschten sich die Engel von Petrus. Und dieser erfüllte den Urmitzer Möhnen zur großen Freude des närrischen Auditoriums dieses Ansinnen nur allzu gern.

Fotos: Annette Hoppen

das Elvis zum Leben erweckte. Ein Augenschmaus allererste Güte war zudem zu später Stunde auch der Showtanz der Prinzengarde, die den Saal in die Südsee entführte.

Dass der Abend ein kurzweiliger werden sollte, daran hatte die geschickte Programmzusammenstellung sicherlich ihren Anteil: Immer wieder lockerten die Tanzformationen die Stimmung auf, was natürlich nicht bedeuten soll, dass diese bei den Bütteneinlagen we-

niger gut war. Ganz im Gegenteil: Schon als Serap Boos als „Et Tusedla“ die Bühne erklomm, sorgte das aufgrund der (künstlich erzeugten) Körperfülle für reichlich Lacher. Sodann folgte Zwerchfellmassage allererster Sahne, als Serap Boos einen Kalauer nach dem anderen zum Besten gab. Ihre männlichen Kollegen standen ihr da allerdings in nichts nach: Sowohl der „Örmser Jung“ Elmar Bock als auch „Der einsame Doof“

alias Guido Häring zeigten keine Gnade mit den Lachmuskeln des närrischen Auditoriums, ebenso wenig wie Uschi Häring, die als „Apollonia aus Örms“ von ihrem Leid mit ihrem Gatten Karl klagte.

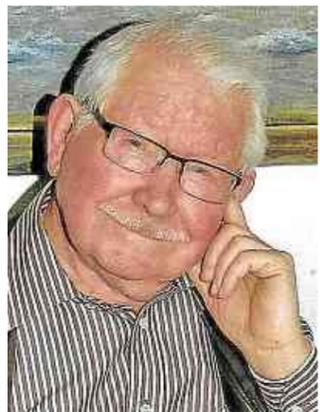
Als echte Stimmungskanonen erwiesen sich auch die Urmitzer Möhnen. Als Engel durften sie sich wünschen, in die Rolle eines Stars zu schlüpfen: Und so betraten Heino, DJ Ötzi, Trude Herr, Mary Roos und Helene Fischer die Bühne –

und das Publikum war in der Tat atemlos nach einem stürmischen Applaus.

Bevor der Abend mit dem großen Finale aller Aktiven zu Ende ging, sorgte der Elferrat noch einmal für einen echten Stimmungskracher. Ähnlich wie die Möhnen schlüpfen die Herren der närrischen Schöpfung auch in die Rollen von Schlagerstars – mit einem krönenden „Ein Hoch auf uns“-Höhepunkt.

## Bendorfer Narrenzunft trauert um Fritz Lenz

Nachruf Ehrenmitglied des Karnevalsvereins ist verstorben



Die Bendorfer Narrenzunft trauert um Fritz Lenz (†), der 1995 zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

■ **Bendorf.** Um ihr Ehrenmitglied Fritz Lenz trauern die Mitglieder der Bendorfer Narrenzunft (BNZ). Lenz war laut Pressemitteilung seit 1976 Mitglied der Bendorfer Karnevalsgesellschaft und immer ein „kreativer Künstler der Narretei“. Er gestaltete und baute Prinzen- und Elferratswagen, malte Bühnen- und Hallendekorationen.

Teils sind seine ersten Werke noch in der heutigen Hallendekoration zu erkennen, weil seine Motive zeitlos waren. Mit einem seiner bekanntesten Bühnenbilder schmückte Lenz auf Wunsch des damaligen Bürgermeisters Dieter Trennheuser eine Wand im Freizeitzentrum in Stromberg. Es war die Idee von Fritz Lenz, vor 33 Jahren in Bendorf die erste Kindersitzung aus der Taufe zu heben. Auch für die Ordensgestaltung war er immer mitverantwortlich. Auch

den diesjährigen Jubiläumsorden „4 x 11 Jahre“ hat Fritz Lenz entworfen. Dieser begleitete ihn auch auf seinem letzten Weg. Die Bendorfer Narrenzunft verneigt sich vor einem wichtigen Wegbegleiter des Vereines.

## Sitzung im Gewand einer Pizza-Party und Amore Show

Karneval Die KG 1937 Sayn hat viel für die kommenden Wochen geplant

■ **Bendorf-Sayn.** Die Karnevalsgesellschaft 1937 Sayn hat auch nach ihrem Jubiläum „7 x 11 Jahre“ viel zu bieten. Eine Pizza-Party und Amore Show verspricht Fabio Gandolfo, der quirlige Italiener und singende Pizzaakrobat, den die Besucher von der Jubiläumsveranstaltung im Festzelt der jüngsten „Säaner Kermes“ kennen. „Wir freuen uns auf die Säaner Originale auf der Bühne und auf unsere Traditionsgruppen“, betont der Vorstand. Präsident Mark Barthel wird die „blau-weiße Armada“

wieder in den Saal begleiten und durchs Programm führen.

Die Kostümsitzungen finden am 30. Januar und 7. Februar statt. Das Kinderballett, die Säaner Pänz, Igerschnäützchen und Funken-corps Blau-Weiß sind neben weiteren Aktiven und den Büttenednern Alexander Holly und Thimo Bach am Start. Die Nauorter Bunne, die wohl längst amtierende Sitzungsband in der KG-Geschichte, werden von der Sayner Band Vinnie Cooper abgelöst. Am 1. Februar steigt die Kindersitzung in der Sayner Narrhalla, und am Sonntag, 15. Februar, schlängelt sich der närrische Lindwurm durch Sayn. Am 16. Februar tagt das närrische Gericht im „Lindenhof“. Restsitzungskarten sind in der Schlossapotheke in Sayn erhältlich.

ANZEIGE

- Anzeige -

## 15 Jahre Polster Aktuell

**POLSTER AKTUELL: NEUN MAL IN DEUTSCHLAND**

<p><b>Standorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bad Godesberg, Koblenzer Straße 173</li> <li>• Braunschweig, Hansestraße 30</li> <li>• Essen, Herzogstraße 1</li> <li>• Hamm, Münsterstraße 24</li> <li>• Hanau, Odenstraße 16</li> <li>• Koblenz, An der Römervilla 7</li> <li>• Köln, Butzweiler Straße 49</li> <li>• Lübeck, Hinter den Kirschkaten 7-11</li> <li>• Wesel, Rudolf-Diesel-Straße 2</li> </ul>	<p><b>Marken</b></p> <p>Stressless, Arco, Gepade, Himolla, Hukla, Koinor, W. Schilling, Ewald Schilling, Candy, Carina, Poco, Gruber</p>	<p><b>Studios</b></p> <p>Planmaster, Everlax Relaxessel, Orthopädika, Orthopädika Relax, Advantage, Romantika, Sit and Sleep, Success</p>
--	--	---

*Komfort in Perfektion: Dieses Möbelstück aus der Serie Orthopädika Relax 5.0. ist mehr als nur ein Sofa. Spezielle Beschläge ermöglichen optimale Entspannung, die Mittellehne wird durch Umklappen zum Couchtisch, selbst die Steckdose für das Tablet oder Smartphone wurde nicht vergessen.*

### Gemeinsam stark

50 Jahre Einkaufspartnerring.

„Gemeinsam sind wir stark“, sagt Gregor Zwingmann, Inhaber von Polster Aktuell. Er weiß genau, dass 15 erfolgreiche Geschäftsjahre ohne einen starken Partner kaum möglich gewesen wären. Und dieser Partner ist der Einrichtungspartnerring VME, der im vergangenen Jahr 50 Jahre alt wurde. Rund 200 Einrichtungsbetriebe aus über 350 Möbelhäusern in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Luxemburg, Belgien und den Niederlanden kaufen über den VME gemeinsam ein. Dadurch sichert der Einrichtungspartnerring seinen Mitgliedern günstige Einkaufspreise bei den Herstellern. „Das ist heute der größte mittelständische Einkaufsverband Europas“, sagt Gregor Zwingmann, Inhaber von Polster Aktuell. „Die Preisvorteile beim Einkauf können wir an unsere Kunden weitergeben“, so der Möbelfachmann. „Außerdem entwickeln wir selber. Über 90 Prozent unseres Sortiments wurden gemeinsam mit dem Einrichtungspartnerring realisiert“, so der Möbelprofi. Diese Möbel könne man folglich nur bei den Mitgliedshäusern kaufen, fügt er an.

Das Jahr 2015 ist noch jung, doch bei Polster Aktuell wurde der Fokus schon Monate zuvor auf das neue Jahr gelegt. „2015 feiern wir 15-jähriges Jubiläum“, sagt Gregor Zwingmann, Inhaber des Unternehmens, der im Jahr 2000 das erste Verkaufshaus in Lübeck eröffnete und inzwischen bundesweit neun Verkaufshäuser betreibt. Zu diesem Firmengeburtstag will der Chef jedoch keine Geschenke bekommen, sondern er macht seinen Kunden welche. Auch Koblenz größter Polsterspezialist feiert mit „25 Prozent Jubiläumsrabatt auf alles“, lautet das Geburtstagsangebot. Was „auf alles“ bedeutet, zeigt die riesige Erlebnis-Ausstellung des kleinen Polstermöbelhauses durch ein ganz besonderes Konzept. „Die Besucher sollen sich wie zu Hause fühlen“, so Zwingmann. Die Themenwelten und Studios sind mit unzähligen kreativen Gestaltungselementen und Accessoires so komponiert, als stünden die Polstermöbel schon im heimischen Wohnzimmer. Ein spezielles Beleuchtungskonzept aus dezente Strahlern sowie Decken- und Stehlampen sorgt für das passende Licht. Zudem geben großflächige, hinterleuchtete Schaukästen wertvolle Produktinformationen. Der Empfang ist groß und einladend, gleich dahinter sind eine kleine Kaffeeküche zum „Polsterplausch“ bei einem Cappuccino oder Latte Macchiato, während der Nachwuchs im benachbarten Kinderkino seinen Spaß hat. Neun Themenwelten und Studios kennzeichnen die Ausstellung. „Junges Wohnen“ präsentiert kultige Sofas. „Sit and sleep“ heißt das folgende Studio. Schlafsofas in den verschiedensten Ausführungen sind dort zu haben. „World of Comfort“ heißt ein nächstes Studio, das komfortable und designorientierte Sitzmöbel zum Relaxen bietet. „Endlich Feierabend, Füße hoch“, lautet dort das Motto. „Woods and Trends“ richtet sich an die Liebhaber des Landhausstils. Kernstück der Ausstellung ist das „Planungsstudio“. Sofalandschaften für jede Raumgröße lassen sich dort passgenau verwirklichen. „Success“ heißt das Studio für den anspruchsvollen Freund hochwertiger Designermöbel. Das Studio „Orthopädika“, das die rückenfrendliche Eigenmarke von Polster Aktuell präsentiert, besticht durch ein Teststudio. Alles wird dort auf die ganz individuellen Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten – ohne Aufpreis, versteht sich. „Sofa-werkstätten“ nennt sich das Studio, das die Möbel des Familienunternehmens Westfälische Handwerkskunst zeigt. Die Traditionsfirma fertigt alles, was im Bereich Sitzmöbel machbar ist. Zu guter Letzt vervollständigt das „Boxspring-Bettenstudio“ die Ausstellung und zeigt, wie man sich heutzutage richtig bettet.

**Polster Aktuell Süd GmbH & Co. KG**  
**An der Römervilla 7**  
**56070 Koblenz**  
**Tele: 02 61 98 82 33-0**  
**Fax: 02 61 98 82 33-20**  
**www.polsteraktuell.de**  
**Mo.-Sa. 10.00 bis 20.00 Uhr**

\*Ausgenommen sind als reduziert gekennzeichnete Artikel und Sonderangebote. Gilt nicht für bereits abgeschlossene Verträge.

## Wie man sich bettet, so schläft man

Boxspring-Komfortbetten der Marke Orthopädika setzen neue Maßstäbe.

Wer einmal auf einem Boxspring-Bett lag, weiß es genau: Nur Schweben ist schöner. Bei diesem modernen Federungs-systems befinden sich im Gegensatz zu einem herkömmlichen Federkern und den oberen Schaumstoff-schichten zwei Lagen aus vielen kleinen Spiralfedern in einzelnen Textil-taschen. Diese interaktiven Tonnen-taschenfedern sorgen durch sanftes Eintauchen, moderate Dämpfung und optimale Druckverteilung für ein ganz neues Sitzerlebnis. Durch verschiedene Federdrahtstärken kann der Effekt sogar individuell auf Gewicht und Bedürfnisse des künftigen Nutzers ausgerichtet werden. „Wir haben das bewährte System für unsere Orthopädika-Matratzen deutlich verfeinert“, so Zwingmann. Die Unter-matratze birgt je nach Ausführung 280 bis 1000 Tonnenfedern, die Obermatratze zwischen 500 und 2000 Tonnenfedern. „Das ergibt einen Liegekomfort, der ein Wasserbett gleich kommt“, sagt Möbelprofi Zwingmann. Die Obermatratze ist zudem mittels variabler Federdrahtstärken in sieben unterschiedlich weiche Schlafzonen aufgeteilt. Während die Zonen für Kopf, Rücken und Beine fester ausgelegt sind, wurden die Bereiche für Schultern und Hüfte weicher gestaltet. Sowohl in Rückenals auch in Seitenlage ruht die Wirbelsäule, wie es die Natur vorsieht. Boxspring bieten noch einen weiteren Vorteil zu herkömmlichen Matratzen. Sie bergen ein Höchstmaß an Atmungsaktivität, denn durch das Auf- und Absinken der Federn entsteht im Inneren der Matratze ein Blasebalgeeffekt. Zudem stehen verschiedene Topper, verleihen diesen Schlafstätten nicht nur einen optimalen Schlafkomfort, sondern zugleich eine ansprechende Optik. Wer will da eigentlich noch aufstehen?

*Die Komfortbetten mit Boxspring-Technik und sieben unterschiedlich harten Liege-zonen ermöglichen in jeder Lage eine gerade und entspannte Wirbelsäule.*